

Zeitschrift: Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin
Herausgeber: Verein Saiten
Band: 18 (2011)
Heft: 201

Rubrik: Saitenlinie

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

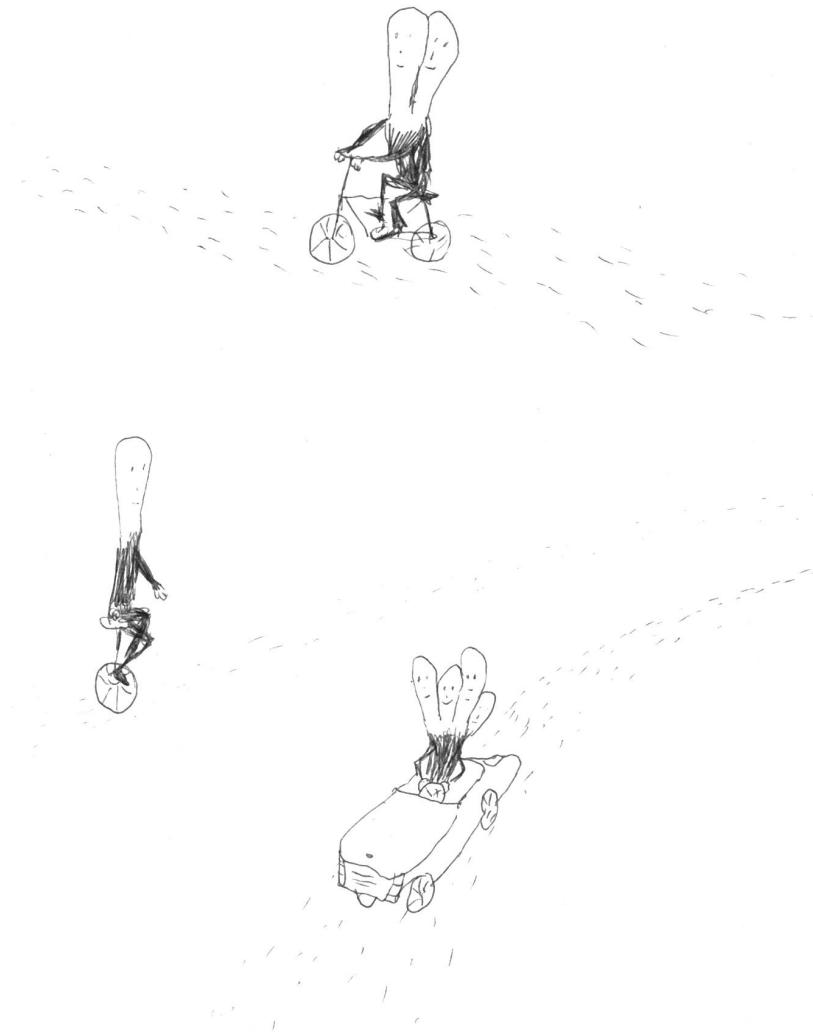
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



SAITENLINIE

Was wurde eins ghögglat, pläuderlä und chiflat im April! Eine Talkshow jagte die andere. **Hans Fässler** und **Tim Kramer** kreuzten an der SP-Hauptversammlung wegen der HSG und dem Kapitalismus die Klinge. Das **Klartext-Komitee**, **Madeleine Herzog** und **Kaspar Surber** diskutierten im Palace mit dem Publikum über das Kugl. **Richard Butz** und **Liana Ruckstuhl** debattierten im DRS-1-Gespräch «Persönlich» in der Lokremise. Der Direktor des Bundesamtes für Kultur, **Jean-Frédéric Jauselin**, **Martin Meyer**, Leiter des «NZZ-Feuilletons», und andere Schwergewichte mutmassen, ebenfalls in der Lokremise, über die Zukunft des Buchs. Und **Hans-peter Spörri**, **Peter Röllin** und bis Redaktionsschluss noch nicht bekannte Namen debattierten im Waaghaus über die Gestaltung öffentlicher Plätze. Soweit mal

zur Talkshowisierung der Kulturszene, denn wenn wir es grad schon von Räumen haben: **Philipp Moosmann** sucht für Gambrinus Jazz Plus ein neues Daheim. – Tipps werden gerne weitergeleitet. Gehörtes weitererzählen können auch unsere **Stadt-Twitterer** vom Dienst (Fachstelle Kommunikation) hervorragend. Ein gewisser **smile_me** meldet, Rumänenbarden hätten in St.Gallen eine neue Masche und sammelten Unterschriften für ein Heim und die Spenden gleich dazu. Die Stadt antwortet: «Wir leiten das gerne der Stadtpolizei weiter.» Anstatt den Rätschbäsä zu machen, hätte sich die Stadt wohl besser auf die Strasse und ins Gespräch begieben. Vielleicht wäre es ihnen so organen wie **Marco Kamber** auf dem Rorschacher Kabisplatz. 23 Slowaken musizierten an den ersten warmen Tagen des Jahres fröhlich in die Nacht hinein. **Slavo**,

der Dirigent der **Duda Band**, kam auf den filmenden Kamber zu, sprach ihn an und schwabs war ein Konzert im Mariaberg eingefädelt – gegen eine Anzahlung von fünf Dürüm. Auch mit einem Film ist zurzeit **Alexandra Schubiger-Akeret** vom Figurentheater beschäftigt. IBM hat die Puppenspielerinnen für Werbefilmchen angefragt; sie sagten zu. Den Plot brachte die Computerbude, die Puppen und die Spieler das Figurentheater. Die Erlebnisse eines Erdenbürgers auf dem fremden IBM-Planeten ist in noch unbekannter Zukunft im Internet zu sehen. Bereits umgesetzt hat der **Stiftsbezirk** seinen virtuellen 360-Grad-Auftritt. Die Stiftsbibliothek und der Dom haben ihre Prunkräume digitalisiert. Der virtuelle Besucher kann per Mausklick rundum gucken, und das so schnell, bis es ihm chropelig in der Magengrube wird vor lauter Domdisko. Als kurzweiliger Zeitver-

treib empfohlen. Apropos: Zurzeit läuft eine Vereinsgründung auf Hochtouren mit dem Ziel, auch ausserhalb der offiziellen Öffnungszeiten in der Frauenbadi einen Schwumm machen zu können. Interessierten Frauen leiten wir gerne die Unterlagen weiter! Engagieren und mitreden kann, wer den April verschlafen hat, übrigens auch im Mai bis zur Genüge. Mitte Monat am Matriarchs-kongress in der Tonhalle, wo neben umstrittenen Figuren wie **Heide Göttner-Abendroth**, indigene Frau-en und Wissenschaftlerinnen aus aller Welt Vorträge halten werden. Das «City-of-Change»-Projekt lädt zu streitbaren Podien und Gesprächen in die Lokremise ein, im Waaghaus wird der Marktplatz weiterhin ein Thema sein und **Klartext** sammelt noch immer Unterschriften. Und falls Sie keine Lust haben: Wir bleiben dran.

unsere vielfältige stadt
begegnungstag st.gallen

28.mai 2011
KingKora (afro-funk)
und vielen mehr...

10 - 20 Uhr, Markt- Waaghausplatz
Konzert- Kulturbühne, Kulinarium
Weltmarkt, Informationsstände
Forumsveranstaltung

In der Stadt St.Gallen leben Menschen aus über 120 Ländern und es gibt über 150 Vereine und gemeinnützige Organisationen. Der Begegnungstag ist ein Festplatz der gegenseitigen Vernetzung und setzt ein Zeichen für die gesellschaftliche Vielfalt. Mit Migrantenorganisationen, Fachstellen und gemeinnützigen Vereinen. Alle sind herzlich eingeladen.

www.begegnungstag.ch

Medienpartner:

TAGBLATT

Trägerverein:

Schweizerisches Rotes Kreuz 
Kanton St.Gallen

Stadt St.Gallen



Vereinigte Quartiervereine St.Gallen

Stimme der Migrantenverein
des Kantons St.Gallen